

Auf zwei Schuldächern entsteht Solarstrom

Unternehmer nehmen die Anlagen für Fotovoltaik in Betrieb

Zwei privat betriebene Solaranlagen auf den Dächern der Grundschule Ahlten und der Albert-Schweitzer-Schule in der Kernstadt liefern umweltfreundlichen Strom. Jetzt sind sie offiziell in Betrieb genommen worden.

VON MICHAEL SCHÜTZ

AHLTEN. „Die Sonne scheint.“ Diese bei bedecktem Himmel über Ahlten recht ungewöhnliche Aussage traf Franz Nieper, als er und sein Kollege Matthias Sils Bürgermeisterin Jutta Voß zur offiziellen Inbetriebnahme am Wiesengrund begrüßte. Für ihn scheint die Sonne, wenn die Module der Fotovol-

taikanlage arbeiteten, erklärte der Klein-Kolshorner. Nieper und Sils sind die Betreiber der Anlagen in Ahlten und Lehrte, die auf den von der Stadt angemieteten Dachflächen angebracht sind. Die Anlagen versorgen die beiden Schulen mit Energie.

Der Kontakt ins Rathaus sei bei der Inbetriebnahme der Mensa und deren Solarstromanlage zustande gekommen, erklärte Bürgermeisterin Jutta Voß. „Wir haben uns damals spontan dazu entschlossen, etwas zusammen zu machen.“ Sie sei froh, dass die Solarstromerzeugung auf den Dächern von Schulen betrieben werde: „So kann man das in den Un-

terricht einbauen.“ Die Kooperation mit den beiden Unternehmern zeige auch, dass die Stadt beim Umweltschutz nicht immer alles selbst machen müsse.

Die Anlage in Ahlten wäre ausreichend für 20 Haushalte, erklärte Nieper, die in Lehrte für 15. Wie viel sie investiert haben, wollten die beiden Unternehmer, die bei der Oldenburger Firma Aleo Solar arbeiten, nicht verraten. Sie seien aber bereit, weitere Anlagen zu bauen. Das könne auch in Lehrte sein, sagte Sils. „Die Stadt war sehr kooperativ.“

In die Zukunft schaute auch die Vorsitzende des Umweltausschusses des Rates, Christa Saß. Sie



Jutta Voß feiert vor der Ahltener Grundschule mit Franz Nieper (links) und Matthias Sils die Inbetriebnahme der Solaranlage. Schütz

habe das Ziel, in Lehrte eine Fotovoltaikanlage zu errichten, an der sich Bürger beteiligen könnten, die keine eigenen Dachflächen ha-

ben. In einer Genossenschaft könnten dann auch diese Bürger Solarstrom erzeugen und verkaufen.

Quelle: Anzeiger für Lehrte und Sehnde vom 13.02.2010